

Görlitzer Anzeiger.

№ 25. Donnerstag, den 18. Juni 1840.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redacteur.

Trauer = Glockentöne
als Nachruf Sr. Maj. dem Könige und geliebten Landesvater
Friedrich Wilhelm III.

Hört der Trauerglocken dumpfes Hallen,
Wie sie durch des Aethers Räume schallen,
Laut verkündend in dem Klageton:
Das der Edelste von uns geschieden,
Weile in des Jenseits ew'gem Frieden,
Erndtend Seiner Herrschertugend Lohn! —
Friedrich Wilhelm, den die Brennen nannten
Ihren Vater, und von jeher kannten
Als den Schützer jeder Biederthat;
Dieser hat den Pilgerlauf geendet,
Schloß sein Auge, hat sich hingewendet,
Da, wo Psyche Gottes Throne naht!
Friedrich Wilhelm, der der Knechtschaft Bande
Einst zerriß, dem theuren Vaterlande
Durch das Schwert den Frieden wiedergab;
Der Teutonia einst zu erretten
Muthig stritt, zerbrach die Sclavenketten,
Sank erbleichend in das stille Grabe! —
Seht **die Seinen** um sein Lager stehen,
Weinend auf zum hohen Himmel flehen,
Für den theuern **Königlichen Greis**!
Doch die Parze hat schon abgesponnen
Seinen Lebensfaden, — und begonnen
Hat der Abschied von der Lieben Kreis!
Und es gehet laut von Mund zu Munde
In dem treuen Volk die Trauerkunde:
„Unser Vater **Wilhelm** ist nicht mehr!" —
Klaget laut, vom Riemen bis zum Rheine,
All' ihr Glocken, ja, es schweige keine
In der Preussen Gauen weit umher!

Klose.

Bekanntmachung, die Schutt- und Scherben-Fuhren betreffend.

Die polizeiliche Verordnung vom 15. November 1833

Die sogenannten Scherbelwagen werden vom 30. November c. ab, früh von 7 Uhr, in den Sommermonaten von Ostern bis Michaeli aber von früh 6 Uhr an, und zwar von 14 zu 14 Tagen des Sonnabends alle Theile der Stadt durchfahren, und die angehäuften Scherben aufnehmen. Dies wird hiermit zu Jedermanns Kenntniß gebracht, mit der Aufforderung: die angehäuften Scherben zur angegebenen Zeit vor die Hausthüren zum Aufladen bereit zu setzen.

wird hiermit zur Vermeidung von Unordnungen nochmals bekannt gemacht.

Görlitz, den 16. Juni 1840. Das Polizei-Amt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 11. Juni 1840.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	12 sgr.	6 pf.
= =	Korn	1 =	23 =	9 =	1 =	13 =	9 =
= =	Gerste	1 =	12 =	6 =	1 =	10 =	— =
= =	Hafer	— =	27 =	6 =	— =	25 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations-Patent.

Das im Laubaner Kreise gelegene, landschaftlich auf 26,980 thlr. 28 sgr. 11 pf. abgeschätzte Gut Wiesa soll in termino den 14. October d. J. Vormittags um 11 Uhr auf dem Schlosse hieselbst meistbietend verkauft werden.

Die Taxe, der Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in der hiesigen Concurs-Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden, Behufs Wahrnehmung ihrer Gerechtsame, hierdurch öffentlich vorgeladen:

a) Die Nachkommen des am 8. October 1733 verstorbenen Johann Hartwich August von Uechtritz und seines im Jahre 1787 verstorbenen Enkels Gottlob Hartwich Christian von Uechtritz, wegen des für sie auf dem Gute Wiesa Rubrica II, litt. c. eingetragenen Fideicommiß-Kapitals von 13,326 thlr. 20 sgr.,

b) alle übrigen unbekannten Anwärter des gedachten Fideicommiß-Kapitals,

c) die Mitglieder der von Uechtritzschen Familie, wegen des ad Rubrica II, litt a und d für sie eingetragenen Vorkaufsrechts,

d) die Baronin Christiane Ernestine Charlotte von Hühnefeld geborne von Uechtritz.

Glogau, den 28. Februar 1840. Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht.
Erster Senat. Kunow.

Bekanntmachung, die Königliche Provinzial-Gewerbeschule in Liegnitz betreffend.

Der neue Lehr-Cursus der Königlichen Provinzial-Gewerbeschule hierselbst beginnt mit dem 1. October d. J. und die Aufnahmeprüfung findet am Sonnabend den 27. Juui d. J. Nachmittags 2 Uhr im Local der Schule statt. — Die Vorkenntnisse, welche von den Aufzunehmenden gefordert werden, bestehen in Folgendem: Sicherheit in der deutschen Orthographie und einige Gewandtheit in schriftlicher Darstellung, Geübtheit im praktischen Rechnen nach den 4 Species in ganzen und gebrochenen Zahlen und Decimalbrüchen, so wie in der geraden und umgekehrten Regeldetri. In der Geometrie die Kenntniß der Lehre von den Parallelen, von der Congruenz der Dreiecke, die Lehre von den Vierecken, von der Gleichheit der Figuren, von der Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke.

Um denjenigen, welche in diesen Kenntnissen noch nicht hinreichende Sicherheit haben, Gele-

genheit zu geben, sich darin festzusetzen, ist bei der Schule noch eine Vorbereitungs=Klasse eingerichtet, welche jedesmal ein Vierteljahr vor der Michaeliaufnahme, also zum 1. Juli jeden Jahres eröffnet wird. Die Prüfung für die Aufnahme zu Michaeli findet darum vor dem 1. Juli jedes Jahres statt, damit diejenigen Aspiranten, welche dieser Prüfung nicht genügen, die Vorbereitungsklasse benutzen können. Es muß jedoch ausdrücklich bemerkt werden, daß der Unterricht in der Vorbereitungsklasse nur für diejenigen von Nutzen seyn kann, deren Kenntnisse in den angegebenen Gegenständen nur einer Befestigung bedürfen, keinesweges aber für diejenigen, welche z. B. in der Mathematik noch gar nichts wissen; denn da der Unterricht dieser Klasse auf früher Erlerntes fußen und mehr repetitionsweise verfahren muß, so würden junge Leute, die mit den vorerwähnten Lehrgegenständen ganz unbekannt, nur dann im Stande seyn dem Unterricht gehörig zu folgen, wenn sie mehr als gewöhnliche Fähigkeit besäßen. — Die wirkliche Aufnahme der Schüler welche die Vorbereitungsklasse besucht haben, in die eigentlichen Klassen der Schule, hängt übrigens von dem Erfolge ab, welchen der Unterricht in der Vorbereitungsklasse bei ihnen gehabt hat.

Wegen der noch so häufig obwaltenden unrichtigen Vorstellungen über das Wesen und die Tendenz der Gewerbschule finden wir uns veranlaßt hierüber in der Kürze Folgendes mitzutheilen, indem wir über das Detail auf die desfallsige Schrift des Dirigenten der Anstalt D. Kaiser verweisen, die derselbe auf Erfordern gratis ausgiebt.

Die Schule bezweckt die theoretische Ausbildung für die verschiedenen mechanischen und technischen Gewerbefächer, namentlich der Fabrikanten aller Art, der Bauhandwerker, Mühlenbauer und Mechaniker, und sie ist zugleich Vorbereitungs=Schule für die erste Klasse des Königlichen Gewerbe=Instituts zu Berlin, für welches sie ihre fähigsten und ausgezeichnetsten Schüler jährlich zur Aufnahme in Vorschlag bringt. Nur von denjenigen Bauhandwerkern und Mühlenbauern welche zur Aufnahme in das Gewerbe=Institut zu Berlin qualificirt erachtet werden, wird von dortaus verlangt, daß sie ihr Gewerbe bereits praktisch erlernet haben. Hier kann nach erlangter Konfirmation und bei hinreichender Vorbereitung jeder zugelassen werden! Die Schule besteht aus zwei Klassen, jede mit einjährigem Cursus, so daß der ganze Lehrgang in zwei Jahren vollendet ist. Für den guten Erfolg des Unterrichts ist die Schule mit den erforderlichen vorzüglichsten Apparaten, Instrumenten und Lehrmitteln aufs Reichlichste ausgestattet. Es wird während des Cursus die ganze Zeit des Schülers in Anspruch genommen, und ein praktischer Betrieb des Gewerbes neben dem Unterricht ist durchaus unmöglich. Die Unterrichts=Gegenstände sind technische Chemie, Physik, Geometrie, Arithmetik, praktisches Rechnen, Zeichnen in allen Branchen, Veranschlagen von Bauten und Modelliren von baulichen und andern technischen Gegenständen in Holz, so weit solche durch das Geschirr des Tischlers und Drechslers ausgeführt werden können.

Das jährliche Schulgeld beträgt 10 Rthlr., und außerdem ist ein Eintrittsgeld von 2 Rthlr. bei der Aufnahme zu entrichten. Beides kann nur auf schriftliche und durch gültige Zeugnisse über notorische Armuth begründete und begleitete bei dem Curatorio der Anstalt anzubringende Anträge erlassen werden. Zur Aufnahme muß außerdem von jedem Schüler das Tauf= und Confirmations=Zeugniß, die bisherigen Schulzeugnisse, und von Gesellen der Lehrbrief vorgelegt werden. Die Anmeldung geschieht vor oder im Prüfungs=Termine bei dem Dirigenten der Anstalt.

Liegnitz, den 25. Mai 1840.

Nothwendige Subhastation.

Das den Rietzschen Erben gehörige Windmühlen=Grundstück Nr. 10 zu Nieder=Cosel nebst Zubehör, gerichtlich abgeschätzt auf 900 thlr. 22 sgr. 9 pf., soll in termino

den 21. September d. J., Vormittags 11 Uhr,

an Gerichtsamtsstelle zu Nieder=Cosel öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Taxe und Hypothekenschein sind in unserer Canzlei zu Görlitz einzusehen.

Görlitz, den 8. Mai 180.

Das Gerichtsamt zu Nieder=Cosel.
Schröter.

Nothwendiger Verkauf. Gerichts-Amt Lodenau und Neuforge.

Die Johann Gottlieb Linkesche Schmiedenahrung Nr. 2 zu Neuforge im Rothenburger Kreise, abgeschätzt zufolge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur zu Görlitz einzusehenden Taxe, wird den 30. Juli d. J. an Gerichtsstelle zu Lodenau subhastirt.

Der Porticus an der neuen Promenade vor der Pforte ohnweit den Scheunen soll mit Vorbehalt des Mauerwerks am 20. Juni c., Vormittags um 10. Uhr, an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert werden, weshalb solches mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die nähern Bedingungen am Termine publizirt werden sollen.

Görlitz, den 26. Mai 1840. **Der Magistrat.**

Daß bei der hiesigen Stadthauptkasse Kapitalien gegen gesetzliche Hypothek und Verzinsung zu 4 pCt. zur Ausleihung bereit liegen, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 2. Juni 1840. **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Zur Verdingung der Lieferung des Bedarfs an kiefernem Brennholz von circa 80—90 Klaftern, inclusive des Fuhrlohnes für die Gefangen-Anstalt des Königl. Inquisitoriats auf ein Jahr vom 1. September 1840 ab, sowie zur Verdingung der für das Jahr 1841 erforderlichen Haushalt-Bedürfnisse, als:

18 Scheffel Hirse, 30 Scheffel Graupe, 30 Scheffel Erbsen, 42 Scheffel Gerstenmehl, 336 Schffl. Kartoffeln, 840 Pfd. Butter, 13 Ctnr. Salz, 480 Ctnr. Brot (die Portion à 1½ Pfd. Kommißbrot für gesunde, 1½ Pfd. hausbackenes oder Weißbrot für kranke und schwache Gefangenen), 130 Pfd. Oel, 6 Schock Lagerstroh, 90 Pfd. schwarze Seife, 24 Pfd. Talglichte

an den Mindestfordernden haben wir Termin auf

den 30. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im Inquisitoriats-Gebäude angesetzt, zu welchem wir bietungslustige und kautionsfähige Männer mit dem Bemerken vorladen, daß die Auswahl unter den Licitanten vorbehalten bleibt, und die übrigen Bedingungen in der Registratur einzusehen sind.

Nachgebote werden nicht angenommen. Im nämlichen Termine soll die Verdingung der Abfuhr des Düngers für das Jahr 1841 an den Meistbietenden geschehen.

Görlitz, den 6. Juni 1840. **Das Königl. Inquisitoriat.**

Bekanntmachung.

Es sollen die Obstnutzungs-Strecken

1) auf der Breslau-Leipziger Chaussee und zwar von der Bunzlauer Kreis-Grenze, Nummerstein 952, bis zur sächsischen Landes-Grenze über Reichenbach hinaus, Nummerstein 1394
2) auf der Görlitz-Seidenberger Chaussee von dem Nummerstein 17 bis 213, und
3) auf der Görlitz-Zittauer Chaussee im sogenannten Weinberge von dem Nummerstein 22 bis 32

theilweise oder im Ganzen für das Jahr 1840 verpachtet werden.

Die nähern Bedingungen sind bei den Chaussee-Barrieren zu Schützenhayn, Cosma, Deutsch-Ossig, an den Thor-Expeditionen der Stadt Görlitz und auf dem Königl. Steuer-Amte in Reichenbach einzusehen. Der Lizitations-Termin ist auf den **20. Juni c. Vormittags 10 Uhr** bei dem unterzeichneten Hauptsteuer-Amte anberaumt worden, wozu Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 9. Juni 1840. **Haupt-Steuer-Amt.**

Auctions = Anzeige.

Zum Concurs der Handelsfrau Knothe geb. Schleicher gehören noch: eine große neue Jahrmarktbude und eine kleinere dergleichen, nicht mehr neu. Beide Buden sind in dem Hofraume des Brauhofsbesitzers Hrn. Augustin Nr. 126 am Obermarkte hierselbst aufgestellt und sollen daselbst Dienstag den 23. Juni c. Vormittags um 10 Uhr gegen sofortige baare Bezahlung in Pr. Cour. öffentlich versteigert werden. Kauflustige können die Buden zu jeder schicklichen Tageszeit an Ort und Stelle in Augenschein nehmen.

Hoffmann,
Auctions=Commissar.

Görlitz, den 16. Juni 1840.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Gelder liegen zum Ausleihen bereit und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankaufe in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaigasse Nr. 292.

Gasthofs = Verkauf. Einen sehr frequenten Gasthof mit vollständigem Wirthschafts-Inventarium, Silberzeug nnd Gastbetten, in hiesiger Stadt, weiset einem soliden gebildeten Manne, welcher ein Kapital von circa 3000 thlr. besitzt, (da das übrige Kaufgeld gegen billige Zinsen creditiret wird) zum baldigen Verkauf nach das Agentur = Comtoir des Actuar Hebig zu Liegnitz in Schlesien.

Ein neues Haus mit Scheune und Wirthschaft, 1½ Stunde von Görlitz, mit 38 Berliner Scheffel Waldung, Wiesen und Ackerland, dienst= und zinsenfrei, wovon die Hälfte der Kaufgelder gegen billige Zinsen stehen bleiben können, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere besagt die Exped. des Anz.

Bekanntmachung.

In einem freundlichen Landstädtchen nahe an der preußischen Gränze ist ein Vorwerk nebst Bierhof, mit 70 Scheffel guten Acker, gegen 30 Scheffel zweischürige Wiesen und zwei Obst= und Grasegärten, nebst einer feuerfesten und zugebauten Hofrhede mit wenigen Abgaben und vielen Freiheiten versehen, sofort mit Vieh, Schiff und Geschirr nebst einer hoffnungsvollen Ernte zu verkaufen. Kaufliebhaber haben sich in portofreien Briefen an den Kellerpachter Mehuert in Weißenberg zu melden.

Der Stadtgarten Nr. 870, an dem Wege nach Biesnitz gelegen, steht sofort zu verkaufen; der ganze Flächenraum beträgt 58 Morgen, davon sind pfluggängiger Boden circa 36 Dresdner Scheffel uud etwa 12 — 14 Scheffel Wiesenland, beides von bester Qualität. Kauflustige haben sich zu melden in Nr. 307 b bei der Peterskirche.

In Nr. 261 am Untermarkt ist ein Logis von 4 auch allenfalls 5 Stuben und übrigem Zubehör zu Johanni zu vermiethen; das Nähere besagt der Eigenthümer.

Ein Quartier von 2 Stuben, vornheraus, mit Schlafstube, Küche, Vorrathskammer, Speisegewölbe, Holzhaus und Keller, ist Neißgasse Nr: 351 zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen.

Am Obermarkt Nr. 126 ist diesen Jahrmarkt über ein Verkaufsladen zu vermiethen, desgleichen drei Böden, sehr passend zum Tabackaufschütten, von Johanni d. J. ab zu vermiethen. Auch steht ebendaselbst ein halbverdeckter Kutschwagen billig zu verkaufen.

Im Brauhofe Nr. 313 auf der Petersgasse ist der 2te Stock und parterre ein Gewölbe bald zu vermiethen.

In Nr. 389 ist eine Stube mit Meubles zu vermiethen. Das Nähere beim Eigenthümer.

Webergasse Nr. 405 ist eine große Stube nebst Stubenkammer baldigst zu vermiethen; desgleichen eine lange Gewölbtafel mit 2 Klappen und mehrern Fächern billig zu verkaufen.

Einem geehrten Publikum in Görlitz und Umgegend beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich vom heutigen Tage ab die Agentur-Geschäfte für die Berlinische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft an Herrn Rittergutsbesitzer Premier-Lieutenant Ohle auf Moholz abgegeben habe, und bitte auf Herrn Ohle das Zutrauen zu übertragen, was mir in diesen Geschäften bisher zu Theil geworden ist. Wilhelm Mitscher.

Mit Bezug auf obige Anzeige empfehle ich mich dem geehrten Publikum von Görlitz und Umgegend zur Annahme von Lebensversicherungen, und werde ich entweder alle Donnerstage zu Görlitz im Gasthof zum Hirsch selbst anwesend seyn, oder es können etwaige Anfragen daselbst an meine Adresse abgegeben werden. Ohle.

In Folge theilweiser Dismembration des Rittergutes Mittel-Bellmannsdorf sind daselbst mehrere Nutzkühe am Tage Johanni c. gegen gleich baare Zahlung zu verkaufen, wozu Kaufslustige eingeladen werden. Das Dominium.

Daß Sonnabend als den 20. d. M. verschiedene Arten verfertigte Schmiedearbeit, so wie altes und neues Eisen, nebst eisernen Thüren und Fensterladen in meiner Schmiedewerkstatt vor dem Neißthore von früh 8 bis Mittags um 12 und Nachmittags von 2 Uhr an, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden, mache ich hiermit öffentlich bekannt

Strohbach.

Ausverkauf.

Um mit meinen sämmtlichen Manufaktur- und Mode-Waaren zu räumen, verkaufe ich solche zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Görlitz, den 10. Juni 1840. Oswald Becker.

In Nr. 234 in der Hellegasse ist ein Kinderwagen billig zu verkaufen.

Gutes Gartenheu und Haferstroh ist zu verkaufen bei Eichler in der Kränzelgasse Nr. 376.

Haferstroh ist noch zu verkaufen bei Zschiegner jun. auf der Rabengasse.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als Saidschützer und Püllnaer Bitterwasser, Marienbader Kreuzbrunnen, oberschlesischer Salzbrunnen, Eger Salzquelle und Eger Sauerbrunnen, natürliches Selterwasser, künstliches desgleichen von Hrn. D. Struve in Dresden, Adelheidsquelle und Kissinger Ragotzi hat Unterzeichneter erhalten und bittet um geneigte Abnahme, so wie er auch jede andere Bestellung in diesen Artikeln aufs schnellste und billigste ausführt.

W. Mitscher am Obermarkt Nr. 133.

In der Petersgasse No. 320 steht ein Ofen zu verkaufen.

Aechten Malz-Syrup,

nicht mit Runkelrüben-Syrup zu verwechseln, verkaufe ich von jetzt an auch in einzelnen Pfunden zu einem sehr billigen Preise. James Ludwig Schmidt, Brüdergasse Nr. 138.

Feinster fetter Schweitzer-Käse ist ganz frisch angekommen und wird billigst verkauft bei

J. Kollar, Steingasse.

Eine vollständige Auswahl neuer böhmischer Bettfedern empfiehlt zum bevorstehenden Jahrmarkt in Nr. 1 J. A. Ellbogen.

Alle Sorten Spiegelgläser mit auch ohne Rahmen, so wie auch Goldleisten in allen Nummern und dergleichen Gardinenstangen, Spitzen und Ringe empfiehlt zu geneigter Abnahme und verspricht die möglichst billigen Preise Ernst Bänisch, Glasermstr.
Verkaufsgewölde Webergasse Nr. 356.

Zum bevorstehenden Markte empfehle ich mein Lager von ächt türkisch-rothen und bunten baumwollnen Garnen in div. Nummern zu den billigsten Preisen
Th. Schuster, Eisenhandlung vor dem Reichenbacher Thor und Obermarkt-Steingassen-Ecke.

Ein sehr schöne richtig gehende Thurmuhr, passend auf ein Schloß oder Herrenhaus, weiset zu ganz billigem Preise nach Th. Schuster, Eisenhandlung.

Auctions-Anzeige. Es sollen den 29. und 30. Juni c. im hiesigen Wilhelmsbade früh von 9 Uhr ab mehrere zur Schenkwirthschaft gehörige Gegenstände, so wie Meubles, Kronleuchter, Spiegel und dgl. meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.

Daß ich nicht mehr auf dem Hinter-Handwerk, sondern unter den Hirschläuben Nr. 323 wohne, zeige ich hiermit meinen hochgeehrten Kunden mit der Bitte an, mir auch ferner ihr gütiges Zutrauen zu schenken, für prompte und billige Bedienung werde ich bestens Sorge tragen.

Auch empfehle ich meinen Vorrath und Auswahl an Särgen zu den billigsten Preisen:

Einen großen gekehlten Sarg mit 4 Handhaben nebst Zinnverzierung 10 thlr. — Einen mit Hohlkehlen 5 thlr. — Einen glatten 3 thlr. — Ganz ordinaire zu 2 thlr. — Kindersärge zu 15 sgr.

Jeder Käufer wird sich überzeugen, daß dieselben fest und sauber gearbeitet sind.

C. Boden, Tischlermeister.

Da wir die Görlitzer Märkte nicht mehr mit unsern Waarenlager beziehen, so ersuchen wir unsere geehrten Geschäftsfreunde, die darauf Bezug habenden Geschäfte und Bestellungen direkt an uns ergehen zu lassen, welche wir aufs prompteste gegen Postentnahme franco in stets solider Waare zu billigsten Preisen übersenden werden.

C. H. Rühle & Comp. in Dresden.

Für den bevorstehenden hiesigen Jahrmarkt ist in dem Hause Nr. 123 am Obermarkte neben der goldnen Krone ein Verkaufsladen zu vermiethen.

Auf dem Dominio Cosma steht Torf zu verkaufen, das Tausend zu 1 Thlr. 24 Sgr. incl. Fuhrlohn bis Görlitz. Cosma am 12. Juni 1840.

Zahnkitt

zum Ausfüllen der hohlen Zähne und zur langjährigen Erhaltung derselben, erfunden von Maurice und Langlume in Paris. Preis pro Etui mit Gebrauchs-Anweisung 1 thlr.

Dieser zum physischen Wohl der Menschheit erfundene Zahnkitt, dessen Wirksamkeit nachstehendes Zeugniß beweist, bedarf keiner Anpreisung, da die wohlthätigen Folgen sich gleich nach der That bewähren; daher erlauben wir uns, die an schadhaften Zähnen leidende Menge darauf aufmerksam zu machen. Wir fügen nur das Zeugniß eines deutschen Arztes bei, dessen Erprobung wir unser Mittel unterwarfen, da es zu weitläufig für die Abnehmer seyn würde, deshalb Nachrichten von Paris einzuholen.

Zeugniß. Ich bezeuge hiermit, daß vorstehend angekündigter Zahnkitt nicht nur keine der Gesundheit schädliche Substanz enthält, sondern obige Eigenschaften vollkommen besitzt und höchst wohlthätig auf die Erhaltung und den fernern Gebrauch selbst schadhafter Zähne wirkt, daher keinesweges mit einer Charlatanerie unserer Zeit zu verwechseln ist. Der Wahrheit gemäß füge ich meines Namens Unterschrift bei. Dr. Hedemus in Dresden.

Alleiniges Lager in Görlitz bei Herrn F. A. Oertel.

Zum bevorstehenden Markt empfiehlt sich mit allen Sorten neuen böhmischen Bettfedern und neuen fertigen Betten zu möglichst billigen Preisen. Heinrich Kusche, Neißgasse Nr. 351.

Grünes Rolleaupapier empfiehlt Max. Hübner in der Brüdergasse.

Eine 6 Ellen breite Bude ist zu verkaufen durch F. A. Kögel.

1839er Spalterhopfen billigst bei Const. Langner.

Patent-Zündhölzer 1000 St. für 1½ sgr., bei Parthien billiger, empfiehlt Julius Eifler.

Königl. Berliner und Meißner Porzellan, Königl. Berliner Gesundheits-Geschirr, feines und ordinaires Steinguth empfiehlt zu ganz billigen Preisen F. X. Himer.

Aechte Löwenpomade,

vorzüglichstes Mittel um in einem Monate Kopfhaare, Schnurrbärte, Backenbärte und Augenbraunen herauszutreiben. Preis pro Tiegel mit Original-Beschreibung 1 Rthlr. von James Davy in London.

Alleiniges Depot für Görlitz bei Herrn F. A. Oertel.

Einem hohen Adel und geehrten Publikum zeige ich an, daß gegenwärtig mehrere Tafelform-Instrumente von festhaltender Stimmung — sehr gesangreichem und vollen Tone — so auch von verschiedenen äußerlichen Holzbelägen als: Mahagony, Birken und Kirschbaum, mit eingelegten Adern verziert, angefertigt und zur Ansicht bereit stehen. Ich empfehle hiermit solche bestens in Bezug der Bauart und der Preise. August Rieser, Instrumentenbaumeister,

Görlitz, den 17. Juni 1840. Handwerk Nr. 395.

Ich empfing eine Sendung ganz vorzüglichen 5 Jahr alten Varinas, und verkaufe solchen in ganzen Rollen à 17 sgr. pr. Pfund; auch empfehle ich wirklich ächten Natchitoches-Schnupftaback à 15 sgr. pr. Pfd. Um geneigte Abnahme bittet F. E. Göldner, Weber- und Neißgassen-Ecke.

Ein Flügel von 5 Octaven ist in der Wurstgasse Nr. 182 a um möglichst billigen Preis zu verkaufen.

Eine noch in guten Stande befindliche Bude, nicht verschließbar, ist zu verkaufen oder diesen Jahrmarkt zu vermiethen in Nr. 422 am Hospitalthore.

Ich zeige hiermit ganz ergebenst an, daß ich mich als Lohnkutscher etablirt habe, verspreche sofort die reellste und prompteste Bedienung; auch geht den 25. und 26. d. M. Gelegenheit nach Dresden, wo noch Personen mitfahren können. Exner, Lohnkutscher, Breitengasse Nr. 115.

Unterzeichneter empfiehlt bevorstehenden Markt wieder eine bedeutende Auswahl fertiger Spiegel zu billigen Preisen am Obermarkte im Hause der Verräthergassenecke. Spiegelgläser in verschiedener Qualität und Größe sind vorräthig, auch nehme ich zu allen Größen und Breiten Bestellung an, und kann das Glas zu jeder Stärke geliefert werden. C. A. Seiler.

Neueste Facon in Wiener Bronce Kronleuchter, wie auch mit Glasbehänge, empfiehlt Unterzeichneter. Zeichnungen aller Arten sind zur Ansicht, und nehme Bestellungen, in welchem Geschmack sie nur auszuführen verlangt werden, darauf an, bitte um geneigte Aufträge und verspreche reelle Waare bei billigen Preisen. C. August Seiler, Neißgasse Nr. 349.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 25. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 18. Juni 1840.

Eine ganz neue Sendung Stettiner Aale von allen Sorten sind zu verkaufen am Untermarkt in des Herrn Steffelbauers Hause. Latzsch, Fischhändler.

Gebrüder Rumpelt aus Radeberg
empfehlen sich diesen Markt mit ihren **seidenen Bandwaaren.** Ihr Verkaufslokal ist im Gasthof zur goldnen Krone.

F. A. Werner aus Camenz
empfiehlt sich zu dem bevorstehenden Jahrmarkt mit einer Auswahl Spiegel in allen Größen, nach neuestem Geschmack gearbeitet, und sichert bei reeller Bedienung möglichst billige Preise. Auch werden Bestellungen in dieses Fach einschlagender Artikel bestens ausgeführt. Sein Stand ist am Obermarkt, links am Klosterthor, Eckbude der Klostergasse.

Unterzeichnete empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit ihren schon bekannten Fleischwaaren, als: Braunschweiger und Thüringer Cervelat-, Trüffel- und Zungenwurst, Kümmel- und Charlottenwürstchen, Hamburger Rindfleisch, ganz feine Blutwurst, alles Winterwaare; wie auch mit ächten Nordhäuser und andern Liqueuren, verspricht die billigsten Preise. Ihre Bude steht in der langen Hauptreihe. Doriath aus Dresden.

Joseph Gudauner aus Gröden in Tyrol
empfiehlt sich diesen Jahrmarkt mit seinem ausgezeichneten Lager von feinen Kunst- und Spiel-Waaren, feinen Wiener Damen-Toiletten, ächten englischen Bleistiften, verschiedenen schönen von hartem Holze ausgestochenen Briefhaltern und Schreibzeugen, verschiedenen Glas-Kunst-Waaren, großen Tyroler-Armbrüsten und Vögeln zum Abschießen, feinen Reißzeugen und Farbekasten, schönen von Holz ausgestochenen Blumen-Körbchen, Knallerbsen zu Blasröhren und noch viele in diesem Fache einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen. Seine Bude ist am Obermarkte.

Optikus Staude aus Torgau
empfiehlt sich zum hiesigen Markte mit einer großen Auswahl selbstverfertigter optischer. mathematischer und physikalischer Kunstwaare, vorzüglich offerirt er Augengläser von Krystall und Flintglas, desgleichen Azur-Gläser, welche nach den gemachten Erfahrungen den schwachen Augen sehr wohlthätig sind und welche in allen beliebigen Fassungen und durch schon gemachte Proben dieselben nach Umständen, für schwach- oder kurzsichtige Personen regelmäßig gegeben werden; ferner Lorgnetten für Herren und Damen, doppelte Theater-Perspective zu 2 — 3 thlr., feine Reißzeuge, Zirkel, Reißfedern, Kompasse, Goldwaagen, Alkoholometer und Thermometer, Laterna magica, Camera obscura, Mikroskope composita, Teleskope mit und ohne Stativ, so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel sind in großer Auswahl zu haben. Seine Bude ist auf dem Obermarkt in der breiten Reihe, vom Salzhause herein rechts.

Friedericke Lein aus Dresden
empfiehlt sich diesen Markt mit einer Auswahl von Putzwaaren, bestehend in Haubenköpfchen, Spitzenkragen, Herren- und Damen-Chemisetts, Blumen und Herren-Cravatten und mehrere in diesem Fache einschlagende Artikel, verspricht die billigsten Preise und bittet um geneigten Zuspruch. Ihr Stand neue Reihe, Ecke am Salzhause.

Wir erlauben uns hiermit die ergebene Anzeige, daß wir den bevorstehenden Görlitzer Jahrmarkt mit einer bedeutenden Auswahl unserer dunkel-, weiß- und rosagrundigen gedruckten Cattunen besuchen lassen, die wir unsern verehrten Geschäftsfreunden mit Recht als vorzügliche Qualität empfehlen können. —

Um dem so vielseitigen Begehr entgegenzukommen, verkaufen wir diesmal einige Sorten in ⅓ Stücken zu 13 Berliner Ellen. —

Unser Local während des Marktes ist im Gasthofe zum weißen Roß am Obermarkt.

Neuburger und Comp. aus Marklissa.

Die Strohhutfabrik von C. Gebler aus Dresden empfiehlt sich zu diesem Jahrmarkte mit einem reichhaltigen Lager von Reisstroh-, genähten, Schweizer-, Bast, Bordüren- u. Roßhaarkanten-Hüte nach den neuesten Pariser Modells gefertigt. Stand in der Mittelreihe mit der Firma.

Friseur Lehmann aus Berlin, Alexanderstraße Nr. 54,
empfiehlt sich Einem hohen Adel und geehrten Publikum ganz ergebenst mit der Anzeige, daß er diesen Görlitzer Markt mit einer Auswahl von Haarlocken, Scheitel, Flechten und Touren für Herren und Damen, besucht und für seine Waaren die billigsten Preise stellen wird: Sein Stand ist auf dem Obermarkt.

Bei Gelegenheit des bevorstehenden Jahrmarkts erlaube mir mein assortirtes Lager **Galanterie-, Band- und Kurzwaaren** unter Zusicherung der irgend möglichst billigen Preise zu empfehlen. F. X. Himer.

G. Günther, Sonnen- und Regenschirmfabrikant aus Zittau, empfiehlt sich diesen bevorstehenden Görlitzer Markt mit einer großen Auswahl der modernsten Muster von Sonnen- und Regenschirmen zu den möglichst billigsten Preisen; handelt auch alte ein oder kauft sie für baares Geld. Sein Stand ist bei der Stadt Berlin am Obermarkte.

Ein Lager von **Schnupftaback-Dosen**, feinster und feiner Art mit feinen Perlmutter- und andern Gemälden, sowie ohne Gemälde, mit und ohne Muster, empfiehlt

Heinrich Hecker, Tabackfabrik am Obermarkt
neben dem Königl. Hauptsteueramt.

Neue Sendungen von **Varinas-Canaster** und **Cigarren** in großer Auswahl sind angekommen in der Tabackfabrik von Heinrich Hecker
am Obermarkte.

Eine große Auswahl der neuesten Mode-Pfeifen, Rauch- und Spatzier-Stöcke, feine bunte Porzellan-Köpfe, Cigarrenpfeifen nebst Etuis empfiehlt billig Julius Steffelbauer,
Stock- und Pfeifenfabrikant am Obermarkte.

Aechte Müller-Dosen, mit und ohne Gemählde, verkauft billig
Julius Steffelbauer am Obermarkte.

Platina-Schwämme, Prima Sorte, à 5 sgr. empfiehlt J. Steffelbauer am Obermarkte.

Mit einer neuen Sendung schwarzen Siegellack empfiehlt sich Temmler.

Mit einer Auswahl von Koffern, sowohl rindsledernen, schafledernen, hölzernen, wie auch Eisenbahn-Köffern, von beliebigen Größen, Hutfutterale, Reise- und Jagdtaschen, Schultaschen, Felleisen, Pferdegeschirr und dergl. mehr empfiehlt sich W. Freudenberg,
Riemermstr in der untern Neißgasse Nr. 344.

Empfehlung des Gasthauses zum goldnen Adler

am Obermarkt der Hauptwache gegenüber.

Da mir erst seit dem 1. April c. die Stuben zu Theil geworden und ich mich bis jetzt mit meinem Geschäft des Gasthauses nur auf unten habe beschränken müssen, so erlaube ich mir hiermit die Bemerkung, daß die Einrichtung des ganzen Locals in jeder Beziehung möglichst elegant und bequem getroffen worden ist.

Möge es mir gelingen, Vertrauen zu gewinnen, dessen Erhaltung ich mir angelegen seyn lassen werde und somit wage ich es mein

neues Etablissement

reisenden hohen und höchsten Herrschaften zur geneigten Beachtung zu empfehlen

Klare.

Table d'hôte Mittags 12 Uhr im Parterrelocale Nr. 1; auch wenn Herren monatlich im Accord zu speisen wünschen, wird es sehr dankbar annehmen Klare.

Der Privat-Secretair Nendel in Görlitz, wohnhaft auf der Neißgasse Nr. 351 im Hinterhause, empfiehlt sich zur Anfertigung schriftlicher Aufsätze in außergerichtlichen Angelegenheiten, auch offerirt er seine Dienste im Revidiren von Rechnungen.

Die durch die frühern Verhältnisse meines Mannes herbeigeführte Wohnortsveränderung desselben nöthigte auch mich Görlitz zu verlassen und meinen Unterricht hierselbst aufzugeben. Da wir aber nun wieder nach Görlitz zurückgekehrt sind, so werde ich mit Anfang Juli meinen Unterricht im Kleiderfertigen, Musterzeichnen und Zuschneiden nach dem Maaße aufs Neue beginnen, empfehle mich daher dem Wohlwollen derjenigen Eltern, deren Töchter das Schneidern gründlich erlernen sollen und wollen, und bitte Letztere, das Weitere deshalb bei mir zu erfragen. Auch können einige Theilnehmerinnen von außerhalb gegen angemessene Vergütigung Wohnung und Kost bei mir finden.

Zugleich zeige ich zur gütigen Beachtung ergebenst an, daß meine Pflegetochter, Lina Nendel, junge Mädchen im Stricken und Nähen, so wie im Zeichnen und Zuschneiden der Wäsche unterrichtet. Christiane Nendel geb. Schlag,

Görlitz, am 16. Juni 1840. Neißgasse Nr. 351 im Hinterhause.

Ein tüchtiger Großknecht kann in der weißen Mauer sein Unterkommen finden.

Einige tüchtige Arbeiter können im hiesigen Braunkohlenwerke noch angestellt werden, und haben sich mit Legitimation versehen, bei mir zu melden.

Radmeritz, am 17. Juni 1840. Meyer.

Ein Mädchen außerhalb Görlitz, sucht ein Unterkommen als Kammerjungfer oder Stubenmädchen, da sie in allen feinen weiblichen Arbeiten geübt ist. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition des Görlitzer Anzeigers.

In eine hiesige Material-Waaren-Handlung kann ein Lehrling von gebildeten Eltern und mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, placirt werden und zu Johanni antreten; wo? sagt die Expedition des Anz.

Ergebenste Anzeige. Daß zum künftigen 23., sowie den 25. Juni Tanzmusik gehalten werden darf, macht mit der Bitte um gütigen Besuch hierdurch ergebenst bekannt

C. verw. Baumeister.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird von Montag den 22. Juni an im Hause der Madame Kühn, Brüdergasse Nr. 138 eine Treppe hoch, ein hier noch nicht gesehenes

Diorama

aufgestellt seyn. Ein hoher Adel und ein verehrtes Publikum der Stadt und Umgebung werden ergebenst ersucht, diese künstlerische Unternehmung durch zahlreichen Besuch zu unterstützen. Während des Jahrmarktes von 10 Uhr Vormittags bis 9 Uhr Abends, und die übrigen Tage von 4 Uhr Nachmittags bis 9 Uhr Abends zu sehen. Eintrittspreis 2 gr. Cour., für Kinder die Hälfte.

Wenn sich einzelne Gesellschaften, sowie die Herren Schullehrer mit ihren Schülern, zu einem Besuche des Diorama außer der festgesetzten Zeit vereinigen, so werden deshalb gefällige Bestellungen im Hause der Mad. Schirach, Petersgasse Nr. 281 zwei Treppen hoch angenommen.

Levin.

Künftigen Jahrmarkt-Dienstag Abends 7 Uhr wird im Societätsgarten großes Instrumental-Concert gehalten, bei ungünstiger Witterung ist Tanz auf dem Saale. Tags darauf Abends 7 Uhr Tanzmusik. Entrée à Person 1 ¼ sgr. Donnerstag Abends 7 Uhr Garten-Concert. Entrée für Herren à 1¼ sgr., wozu ergebenst einladet G. Jacob.

Daß im Wilhelmsbade zum künftigen Jahrmarkt-Dienstag, Mittwoch und Donnerstag, als den 23., 24. und 25. Juni, vollstimmige Tanzmusik gehalten wird, zeige ich meinen geehrten Gönnern und Freunden, mit der Bitte um recht zahlreichen Besuch, hiermit ergebenst an. Mit allen Sorten Kuchen, Speisen und Getränken wird bestens aufwarten der Pachter im Wilhelmsbade.

Morgen zum Steuerschießen ist Nachmittags 6 Uhr Gänsebraten zu haben.

Altmann, Schießhauspachter.

Theilnehmer zur Leipziger Allgemeinen Zeitung werden noch bis zum 1. Juli c. angenommen bei Winter.

Es hat sich ein schwarz- und weißfleckigter Hund männlichen Geschlechts, mit einem Schellen-Halsbande versehen, am vergangenen Freitage, den 5. Juni c. in Nr. 26 zu Ober-Ludwigsdorf eingefunden; der sich hierzu legitimirende Eigenthümer kann solchen gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder zurückerhalten.

In diesen Tagen ist mir aus dem Hause Nr. 128 ein mit schwarzem Leder halbbedeckter, weiß angestrichner und inwendig mit roth und schwarz karirten wollenen Zeug ausgeschlagener Korbwagen für Kinder entwendet worden. Derjenige, welcher den Thäter so anzuzeigen vermag, daß selbiger zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, erhält von mir 5 thl.

Görlitz, den 14. Juni 1840. v. Trotha,

Major und Kommandeur des 1. Bat. 6. Landw. Reg.

Am 2ten Pfingstfeiertage ist auf dem Wege von Görlitz, über Biesnitz nach der Landeskrone eine kleine Brieftasche, worin sich einige Atteste und ein Militair-Schein befinden, verloren worden. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen ein Douceur bei dem Herrn Conditor Feige am Obermarkte in Görlitz abzugeben.

Die Heynsche Buchhandlung in Görlitz nimmt Subscription an auf die nächstens von geübter Feder in Berlin erscheinende:

Ausführliche Lebensbeschreibung des Höchstseligen Königs Friedrich Wilhelm III.
in 2 Bänden mit 25 Stahlstichen.
Um den Ankauf zu erleichtern, erscheint diese Lebensbeschreibung in Lieferungen, jede zu 5 sgr.

(Hierzu 2 literarische Beilagen aus hiesigen Buchhandlungen.)